

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats in Halle a. S. 18. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Banerfreund“

Halle'sche Tagesblatt. Verkaufspreis 50 Hg. monatlich 1.50 M. ...

Halle'sche Anzeiger. Anzeigerpreis 50 Hg. ...

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Minister von Bobbielt hielt dem Kaiser am Dienstag Vortrag über die Weiterführung der Döberitzer Heeresstraße.

Der englische Schriftsteller Sidney Whitman hatte in Nordamerika eine Unterredung mit dem Fürsten Wilton.

Die Generalsammlung des Kongresses deutscher Eisenbahnverwaltungen begann in Wien ihre Verhandlungen.

In Nürnberg wurde der VII. Deutsche Handwerker- und Gewerbesammlertag eröffnet.

In Dresden ist der Deutsche Pflanzertag zu Beratungen zusammengetreten.

Die Klosterversammlung des französischen Episkopats ist am Dienstag in Paris eröffnet worden.

Auf Befehl des Jaren werden die Generale Stoeckel und Fock sowie Oberst Reih wegen der Uebergabe Fort Arturs dem neuerschaffenen obersten Militärgericht übergeben werden.

In der indischen Provinz Bihar ist eine furchtbare Ueberfluthung eingetreten, welche die Ernte vernichtet und zahlreiche Dörfer zerstört hat.

Zur Kolonialkrise.

Halle, 5. September.

Der neue Herr in Kolumbien.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter wird uns aus Berlin, 4. September, geschrieben: Die „Nationalist“ wirft die Frage auf, ob Herr Wilton bei der Wahl des Herrn Bernhart Denburg zum Leiter der Kolonialkommission mitgewirkt habe...

Elisettes Heirat.

Von S. Courtis's Maier.

(Fortsetzung.)

In diesem Augenblick trat Römer mit Wolff's Vater zu den beiden. Schyllle plauderte sofort in leichtem Tone mit ihnen, während Wolff sich nur mühsam löste. Ein dumpfes Bangen lag in seine Seele wie eine Klammer, daß Schyllle mit ihrem ungeschickten Temperament ihn sein Glück trüben könnte...

eben dem gleichfalls ein Anzeichen zum Eintritt in den Reichsdienst gemacht wurde. Am Ende ist für die Wahl des Herrn Denburg wohl auch die Erwägung von Belang gewesen, daß ihm, dem Berufskaufmann, vom



Bernhart Denburg, der neue deutsche Kolonialdirektor.

Reichstag und speziell von der in dieser Frage ausschlaggebenden Position der Freil. Volkspartei zunächst das Staatssekretariat für die Kolonien eher bewilligt werden dürfte, als einem Juristen oder Offizier. Auch Herr Hamberlein, der als Kolonialratssekretär Tätigstes leistete, ist Berufskaufmann.

Von anderer Seite wird uns aus Berlin geschrieben: Als wesentlichen Gehörswort praktischer Kolonialreformer bezäunten namhafte Politiker eine Beschränkung der Mandatsstellung der Großmann in den Schatzgeleiten. Es ist allerdings richtig, daß der große Kolonialgelehrte, die überdes zum Teil vom ausländischen Großkapital beeinflusst worden, viel zu weitgehende Monopole und Konzessionen verleiht worden sind, nicht zum Vorteil wichtiger Einwirkung der Kolonien. Wie wird sich nun Herr Denburg, der „Kolonialbanker“, zu dieser Frage stellen? Er kommt unmittelbar aus dem Kreise der Großmann und hand hart vielleicht in Beziehungen zu kolonialen Einzelidéesgelehrten oder internationalen Finanzgruppen, die in den deutschen Kolonien interessiert sind. Es dürfte also wohl nicht ohne weiteres zu erwarten sein, daß er eine glänzliche Reform der Befehlungs-politik in die Wege leitet. Er kann es auch kaum, ohne sich mit der Reichstagsmehrheit und dem Vornehmen gegen zu haben, denn solche Reform ist ziemlich kompliziert. Allerdings wird mit Recht darauf hingewiesen, daß bei der kolonialen Gesamtregierungsorganisation der Kolonialrat einzuschließen ist, diese die kolonialen Tats vorzubereiten Körperlichkeit, der auch Vertreter der Position angehören, jener Kolonialinteressen, die teils mit englischem Gelde arbeiten. Unlangereitige Aufgaben hatten also der Bildung durch den „regierenden Kaufmann“, Herrn Denburg, von dem wir hören, daß er sich, sobald es möglich ist, mit den Kolonialpolitikern unter den Parlamentariern.

d. h. mit den Reichstagsabgeordneten ins Benehmen treten wird, die Welt- und Ostwärts bereit halten. Es befinden sich hierunter zwar Mitglieder des Zentrum, die am Ende geneigt und imstande sind, dem neuen Herrn in der Kolonialverwaltung bei Ueberwindung der „Richtung Erbsgräber“ im Zentrum zu helfen. Herr Denburg, der zum jetztbeliebigen neigende Kaufmann, rechnet wohl auch auf Unterstützung durch die kaiserliche Kasse. Dem Erbsgräber Ueberwindung blieb die Erfüllung seines Wünsche verlagert auf die Vermahlung die Kolonien zu befehlen. Vielleicht ist Herr Denburg, der zwar Kassa, nicht aber die beruflichen Schulgebiete kennt auch in dieser Hinsicht mehr vom Glüd begünstigt. Vor dem nächsten Sommer könnte er freilich nicht in See ziehen.

Bobbielt und Wilton verhaftet!

Herr von Bobbielt hat am Dienstag dem Kaiser über die Weiterführung der Döberitzer Heeresstraße Vortrag gehalten. Ein neuer Beweis, daß der preussische Landwirtschaftsminister jetzt im Sattel sitzt. Fürst Wilton hat Herrn von Bobbielt in der „Nordd. Allg. Ztg.“ zu sich das Totengeld bitten lassen. Die Totengeld erziehen sich nach dem alten Sprichwort einer besonders langen Lebensdauer. Wenn die agrarische „Tagest“, wie anzunehmen ist, aus der Umgebung Bobbielt's unterrichtet ist, so scheint der Minister Wert darauf zu legen, dem Reichstag auch vor der Öffentlichkeit jenseit die Verdröhnungshand zu zeigen. Die Auffassung der Presse von einem Duell Wilton-Bobbielt ist, bemerkt jetzt das Blatt, mindestens schief. Zur Zeit können von inhaltlichen Differenzen zwischen dem Ministerpräsidenten und dem Landwirtschaftsminister nicht die Rede sein. Man dürfte vermuten, daß die mehr formellen Differenzen, die zum Teil auf Mißverständnissen beruhen, neuerdings ausgeglichen worden sind. „Weir formelle Differenzen“, daß ist wirklich eine recht gute Umschreibung für Mißverständnisse, wie sie häufig häufig selten zwischen hohen Offizieren der Regierung dagewesen sind. Die Veröffentlichung der „Nordd. Allg. Ztg.“ von dem Wunsch des Herrn von Bobbielt, aus dem Staatsdienste zu scheiden, konnte gar nicht anders aufgefaßt werden, als daß Fürst Wilton eine vollendete Tatsache zu schaffen, den Minister mit sanfter Gewalt zum Gehen zu nötigen beabsichtige. So hat auch jeneselbe Herr von Bobbielt die für ihn höchst unerwünschte offizielle Notiz bedeutet. In früheren Jahren würde wohl eine „Richtigstellung“ aus dem Ministerium nicht ausgeblieben sein — aber Fürst Wilton hat schon seit längerem die Weisung erteilt, daß in der „Nordd. Allg. Ztg.“ Erklärungen politischen Inhalts nur mit seiner Genehmigung Majestät finden dürfen. Nun, Herr von Bobbielt, der erriente Meinung oder Bedrohlichkeit nicht nachzugeben pflegt, will dem Fürsten Wilton nicht gelten. Das Berührungspunkt ist vermaglich bei den Zuständigkeiten in Potsdam von einer höheren Stelle zumandgebracht worden. Allerdings hat der Kaiser noch nicht das entscheidende Wort gesprochen, daß der Landwirtschaftsminister im Amt bleiben soll. Das steht auch die „Tagest“, sich, indem sie bemerkt: nach mündlicher Berührung dürfte eine Entlassung in der nächsten Zeit nicht erwartet werden. Trotzdem wird Herr von Bobbielt ziemlich genau wissen, wozu er ist. Zum ist Herr von Lucanus kürzlich nicht als Vizeger unentwerflicher Bedrohlichkeit erschienen. Das Händelsverhältnis zwischen Bobbielt und Wilton, der Ausgleich der „mehr formellen Differenzen“, ist nur so zu verstehen, daß die beiden Herrn hoffen, eine gute Weile friedlich zusammenzuwohnen. Große Freude wird darüber im ganzen agrarischen Lager herrschen.

„So bleibt Ihnen also viel freie Zeit. Wir müssen uns befriedigen, gnädiges Fräulein, wollen Sie?“ „Gern, wenn Sie mich Ihrer Freundschaft für wert halten.“ „Wir wollen uns recht oft gegenseitig besuchen. Ich freue mich schon darauf.“ Und Schyllle plauderte so amüsan und anregend, daß Elisette Gefallen an ihr fand und verquält mit einstimmt. Als sie später wieder mit Wolff zusammentraf, sagte sie ihm: „Wie gut die Schyllle gefiel, und daß sie oft mit ihr zusammenkommen wollte. Er sah nicht sehr erfreut dabei aus.“ „Ist es Dir nicht lieb, Wolff?“ „Dessen gefanden, nein. Frau von Römer ist eine von der Dingen so verschleierte Natur, daß ich mir nicht denken kann. Du fändest auf die Dauer viel Gefallen an diesem Verkehr. Ich gönne ihr Deine Gesellschaft gar nicht, Liebstein.“ Sie drückte ihre Hand. „Du sollst darum nicht zu kurz kommen, mein Wolff.“ „Nicht darum ist es mir, Elisabeth. Ich halte Frau von Römer nicht für ehrlich Dir gegenüber.“ Sie sah ihn ericaunt an. „Woraus schließt Du das, hast Du Beweise dafür?“ Er merkte daß er nicht weiter gehen durfte, wollte er sie nicht beunruhigen. „Es liegt mir so im Gefühl.“ „Aber Liebster — ungerührt darfst Du nicht sein. Wir werden ja sehen, wie Frau von Römer sich in Zukunft gibt. Danach kann ich mich richten, nicht wahr?“ „Tue das, mein liebes Herz. Galt Du mich lieb?“ „Du das, mein Schatz und tröste ihn an mit ihren großen Augen.“ „Dummer Wolff, weicht Du das noch immer nicht?“ „Ja möchte es immer von Dir hören.“ „Da — ich liebe Dich über alle Maßen. Nun jag auch mir schnell ein gutes Wort, ehe wir geföhrt werden.“ „Du bist mein Glück, mein Sonnenlicht, mein Liebste Bergig das nie, Elisabeth.“

us, r. r. en. nr.

1.200 1.100 1.000 900 800 700 600 500 400 300 200 100 0

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. September. (Wolfsbücherei.) Aus Potsdam wird berichtet: Gestern wurden unterhalten der Kaiser und die Kaiserin eine Spazierfahrt. Später hörte der Kaiser den Vortrag des Grafen von Wittich...

(Einem Austrage) Folgende sind zur Feier der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal am 16. Oktober alle Militärkorps, die in Bonn stationiert sind, vom Kaiserhof eingeladen worden...

(Der Generalratung) D. Wilhelm von (Jahrom) ist in Berlin geboren. Er war am 22. Juni 1833 am Kometenpost, Kreis Soltau geboren...

(Das Bonndor Blatt „Tribüne“) erklärt, Kriegsmittler Solbans ist liberaler und ehrlich gewesen, in den höchsten Kreisen Berlins bemerkt zu werden, daß die anglo-französiche Unterredung nicht als eine Gefahr...

(In Sachen der Weltenfrage) steht heute eine Maßnahme vor, die in dieser Frage etwas Neues gibt, aber nach allen bisherigen Erfahrungen mit Nachrichten dieser Art wohl auch nur das Schicksal haben wird...

(Das Bild) wird dem G. T. berichtet: Die hier abgehaltene deutsche Bischofskonferenz hat sich mit dem anglo-französiche Unterredung der Sozialdemokratie beschäftigt...

(Der Deutsche Parlament) ist in Dresden zusammengetreten. Von Interesse ist eine Resolution betreffend den Witz in der Zeit der Theologen...

(Die Generalversammlung des Kongresses deutscher Eisenbahnverwaltungen) hat am Dienstag in Wien ihre Verhandlungen begonnen...

Seine Stimme lang weich und eruit. Sie nickte ihm noch einmal zu und wandte sich dann an die Wartin eines Gutsnachbarn...

Die Hochzeit Wolfs und Lielottes sollte schon im Oktober stattfinden. Eine lange Bartzeit wurde unvermeidlich gewesen...

Er wurde nicht mehr, er war nicht mehr ein Herr von Sünden, ein etwas heruntergekommenen Gekommen, der nur gezeugen auf seinem behedenden, wenig einträglichen Gute saß...

Er wurde nicht mehr, er war nicht mehr ein Herr von Sünden, ein etwas heruntergekommenen Gekommen, der nur gezeugen auf seinem behedenden, wenig einträglichen Gute saß...

Er wurde nicht mehr, er war nicht mehr ein Herr von Sünden, ein etwas heruntergekommenen Gekommen, der nur gezeugen auf seinem behedenden, wenig einträglichen Gute saß...

Er wurde nicht mehr, er war nicht mehr ein Herr von Sünden, ein etwas heruntergekommenen Gekommen, der nur gezeugen auf seinem behedenden, wenig einträglichen Gute saß...

Er wurde nicht mehr, er war nicht mehr ein Herr von Sünden, ein etwas heruntergekommenen Gekommen, der nur gezeugen auf seinem behedenden, wenig einträglichen Gute saß...

Er wurde nicht mehr, er war nicht mehr ein Herr von Sünden, ein etwas heruntergekommenen Gekommen, der nur gezeugen auf seinem behedenden, wenig einträglichen Gute saß...

Er wurde nicht mehr, er war nicht mehr ein Herr von Sünden, ein etwas heruntergekommenen Gekommen, der nur gezeugen auf seinem behedenden, wenig einträglichen Gute saß...

(Der VII. Deutsche Handwerker- und Gewerbetag) ist in Würzburg eröffnet worden. Derielbe wurde im Auftrag des Reichstags des Jammers durch den VII. Regierungsrat Spielmann...

(Von der Amnestie) die bekanntlich durch den Kaiser anlässlich der Taufe des Kronprinzenbillig bewilligt worden ist, sollen, wie einzelne Blätter zu melden in der Lage sind, im ganzen nur 17,000 Personen betroffen werden...

(Am Dienstag) vormittag ist in Paris die Volleröffnung der französischen Bischofskonferenz worden; die Verhandlungen sind gefolgt, auch die Presse hat keinen Zutritt...

(Die zweite Bischofskonferenz.) Am Dienstag vormittag ist in Paris die Volleröffnung der französischen Bischofskonferenz worden...

(Am Dienstag) vormittag ist in Paris die Volleröffnung der französischen Bischofskonferenz worden; die Verhandlungen sind gefolgt, auch die Presse hat keinen Zutritt...

(Am Dienstag) vormittag ist in Paris die Volleröffnung der französischen Bischofskonferenz worden; die Verhandlungen sind gefolgt, auch die Presse hat keinen Zutritt...

(Am Dienstag) vormittag ist in Paris die Volleröffnung der französischen Bischofskonferenz worden; die Verhandlungen sind gefolgt, auch die Presse hat keinen Zutritt...

(Am Dienstag) vormittag ist in Paris die Volleröffnung der französischen Bischofskonferenz worden; die Verhandlungen sind gefolgt, auch die Presse hat keinen Zutritt...

(Am Dienstag) vormittag ist in Paris die Volleröffnung der französischen Bischofskonferenz worden; die Verhandlungen sind gefolgt, auch die Presse hat keinen Zutritt...

(Am Dienstag) vormittag ist in Paris die Volleröffnung der französischen Bischofskonferenz worden; die Verhandlungen sind gefolgt, auch die Presse hat keinen Zutritt...

(Am Dienstag) vormittag ist in Paris die Volleröffnung der französischen Bischofskonferenz worden; die Verhandlungen sind gefolgt, auch die Presse hat keinen Zutritt...

(Am Dienstag) vormittag ist in Paris die Volleröffnung der französischen Bischofskonferenz worden; die Verhandlungen sind gefolgt, auch die Presse hat keinen Zutritt...

(Am Dienstag) vormittag ist in Paris die Volleröffnung der französischen Bischofskonferenz worden; die Verhandlungen sind gefolgt, auch die Presse hat keinen Zutritt...

(Am Dienstag) vormittag ist in Paris die Volleröffnung der französischen Bischofskonferenz worden; die Verhandlungen sind gefolgt, auch die Presse hat keinen Zutritt...

(Am Dienstag) vormittag ist in Paris die Volleröffnung der französischen Bischofskonferenz worden; die Verhandlungen sind gefolgt, auch die Presse hat keinen Zutritt...

(Am Dienstag) vormittag ist in Paris die Volleröffnung der französischen Bischofskonferenz worden; die Verhandlungen sind gefolgt, auch die Presse hat keinen Zutritt...

(Am Dienstag) vormittag ist in Paris die Volleröffnung der französischen Bischofskonferenz worden; die Verhandlungen sind gefolgt, auch die Presse hat keinen Zutritt...

solte, einen wohl phantastischen Gedanken zu hegen. „Wetter jagt er, es ist ihm bekannt, daß man in England glaube, Deutschland lasse, wo es sein könne, England matt zu stellen, in der Türkei, in China wie im Persien.“

(Der Redakteur unserer Original-Nachrichten ist nur mit Querschnitt versehen.) Halle, 5. September.

Lokales.

Städtische Kommissionen. Finanz-Kommissionen. Sitzung am Donnerstag, den 6. September 1906, nachmittags 3 Uhr in Kommissionszimmer.

- 1. Genehmigung des Ankaufs des freien Platzes zwischen der Götze- und der Götze-Weidenstraße. 2. Genehmigung des Ankaufs des an der Seebenerstraße belegenen Grundstückes des Bauherrn... 3. Genehmigung des Ankaufs der Parzelle mit dem Gärtenplätzen am Amsteg.

Die Baukommission trat gestern nach einer Besichtigung der Wohnung in ihrer ersten Sitzung nach dem Ferien zusammen. Es wurde beschlossen, die Vorlage über Errichtung einer Wohnhausanlage auf der Baumstraße zu verlegen, bis die Juridiktur für die Altkreuzung nach der Dänische Straße fertiggestellt ist...

Wegen einer Verhinderung der beiden Land-Genossenschaften hielt gestern die von leipziger Provinzial-Landtage entsandte Kommission in Fragebogen eine Sitzung ab. Nach längerer Beratung wurde beschlossen, das Projekt vollständig fallen zu lassen...

Der Kaufminister hat es in einem Einzelfalle als grundsätzlichen Gedanken nicht unterlegen begehrt, ausgenommenen Schülern der Oberstufe nach anderweitigen Beweise dieser Klasse die Miete für die Unterstufe zu gewähren, wenn sie des Nachweises der Barmittel in der Unterstufe in einem Bescheid besitzen.

Einige Morgen ist er allein durch den Forst. Lielotte begleitete ihn jetzt leutener, weil sie mit den Vorbereitungen zu ihrer Hochzeit zu tun hatte. In der vergangenen Nacht hatte es Sturm gegeben. Wolf wollte nachsehen, was er für Schäden angerichtet hatte...

Es lag schon sehr herbstlich aus im Walde. Das Raub lag in dichten Pausen auf dem Waldboden. Der Sturm hatte Unmengen von Zweigen und Ästen herabgeworfen, und an einigen Stellen lag es arg aus. Junge Bäume waren mitten im Stamm geborsten, einige sogar mit den Wurzeln aus dem Erdbreich gerissen.

Ein Hand plötzlich Sibylle vor ihm. Sie trug ein graues, schüßeres Tuchkleid und einen kleinen englischen Hüthut. Ihre hohe stolze Erscheinung sah auffallend jung aus in der flotten, fleißigen Toilette.

Er wurde nicht mehr, er war nicht mehr ein Herr von Sünden, ein etwas heruntergekommenen Gekommen, der nur gezeugen auf seinem behedenden, wenig einträglichen Gute saß...

Er wurde nicht mehr, er war nicht mehr ein Herr von Sünden, ein etwas heruntergekommenen Gekommen, der nur gezeugen auf seinem behedenden, wenig einträglichen Gute saß...

Er wurde nicht mehr, er war nicht mehr ein Herr von Sünden, ein etwas heruntergekommenen Gekommen, der nur gezeugen auf seinem behedenden, wenig einträglichen Gute saß...

Er wurde nicht mehr, er war nicht mehr ein Herr von Sünden, ein etwas heruntergekommenen Gekommen, der nur gezeugen auf seinem behedenden, wenig einträglichen Gute saß...

Er wurde nicht mehr, er war nicht mehr ein Herr von Sünden, ein etwas heruntergekommenen Gekommen, der nur gezeugen auf seinem behedenden, wenig einträglichen Gute saß...

Frankreich. Die zweite Bischofskonferenz. Am Dienstag vormittag ist in Paris die Volleröffnung der französischen Bischofskonferenz worden...

Rußland. Vom Zarenthum. Am Freitag ist in St. Petersburg die Vollversammlung der russischen Bischofskonferenz eröffnet worden...

Zum afghanischen Kriege. Auf Befehl des Zaren wurde der General Stoeckel und Graf von Oberst Reich wegen der überlegenen Wort Arturs dem neuorganisierten obersten Militärgericht übergeben worden...

Zur Militär-Verhinderung in Osh. Der revolutionäre Geist, der schon seit langem im russischen Heere und in der Bevölkerung sich verbreitet hat, macht sich auch in Osh geltend...

Großbritannien. Anmerkungen zum Fürsten Bismarck. Eine Unterredung mit dem Fürsten Bismarck hatte in Nordhorn der englische Schriftsteller Sidney Whitman...

Von der Mode bevorzugt sind

Damentuches

Ich empfehle solche in allen modernen Farben, besonders weinrot, grün, marine, braun und grau als meistens begehrt in folgenden Qualitäten:

100 cm breit	Meter	1.90
115 "	"	2.50
115 "	"	3.50
125 "	"	4.50
130 "	"	5.50
140 "	"	6.50

Anfertigung von Kleidern u. Kostümen nach Mass in feinstem Geschmack.

Theodor Rühlemann

Mitgl. d. R.-Sp.-V. Modewarenhaus. Leipzigerstrasse 97.

Zur Hälfte des Wertes

verkaufen wir von heute nachm. ab eine auf der Leipziger Messe billig erstandene

Muster-Kollektion

Holländischer Majolikas.

Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.

Nur diesjährige Neuheiten. M. Bär. Rabatmarken auf alle Waren.



Hänge-Zuglampen,
große Auswahl, von 4,25 Bzl. an.

Kronleuchter mit 6 Armen
von 14 Bzl. bis 45 Bzl.

Tischlampen
Et. 1,20, 1,50, 1,75, 2,00 bis 11 Bzl.

Säulenlampen mit Glode
von 5,50 Bzl. an.

Küchenlampen
Et. 23 Bzl., 28 Bzl., 48 Bzl., 55 Bzl., 60 Bzl., 70 Bzl., 80 Bzl., 95 Bzl. bis 2,65 Bzl.

Flurlampen
Et. 50 Bzl., 75 Bzl. bis 3,25 Bzl.

Nachtlampen
Et. 30 Bzl., 50 Bzl., 70 Bzl. bis 1,50 Bzl.

Ampeln von 3,00 Bzl. an.

C. F. Ritter, G. m. b. H., Leipzigerstr. 90. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Süsmilch's Walhalla-Theater.
Heute sowie täglich
Grosse Spezialitäten-Vorstellung
— Anfang 8 Uhr. —
Das phänomenale Eröffnungs-Programm muss man gesehen haben!!!
Jeden Sonntag vorm. 12-12 1/2 Uhr:
Grosses Fröhschoppen-Konzert. Entree frei.
Nachmittags Grosse Extra-Vorstellung.
4 Uhr
Jeder Besucher hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Pfälzer Schiessgraben.
Heute Mittwoch
Großes Familien-Konzert.
Eintritt frei. A. Pretzien.
Heute Mittwoch den 5. September, abends 8 Uhr an:
Großes Garten-Konzert
und Abbrennen eines Feuerwerks. Paul Zschygo.

Ausschank der Hall. Aktienbierbrauerei.
Heute Mittwoch abends 8 Uhr:
Großes Frei-Konzert.
Hermann Becker.

Paradies. Heute Konzert
der Thiem'schen Kapelle.
Eintritt frei.

Bauer's Brauerei - Ausschank.
Rathausstrasse 3. Fernsprecher 1051.
Empfehle meine eingerichteten Lokalitäten, schönen Garten mit Kolonnade, inmitten der Stadt. Früh und abends Stamm zu kleinen Preisen. Anerkant vorzügliches Mittagstisch, à la carte zu jeder Tageszeit, stets der Saison entsprechende Auswahl.
ff. Bauersche Biere, Pilsner, Lagerbier und Münchner Versand.
Hochachtungsvoll Paul Heinrich.

Hotel „Kaiser Wilhelm“.
Empfehle meine **Doppelsäle** für Hochzeiten, Feste, Vereinsfeste u. s. w.
Fritz Rahne, Hoflieferant.

Am Freitag den 7. d. Mts. treffen wieder in reicher Anzahl prima frischmilchende u. hochtragende **Kühe** bei mir ein.
Fr. Burgmann, Halle a. S., Büschdorferstr. 3.
Telefon 927.

Grotten-Tuffsteine
(Tropfsteine), sowie
Garten-Ornamente,
Garten-Vasen, Beetstecker, Garten-Rabatten-Mauersteine u. s. w.
Torf-Streu- u. -Mull
für Hausbesitzer, Gärtner, Landwirte, Viehbesitzer usw., auch für Bauwecke, bei
Ed. Lincke & Ströfer,
Hordorfstrasse 1.

Nur 1 Mark das Los
gültig für 2 Ziehungen bei d. Badischen Lotterie, Ziehung 11. September 1908.
4282 Gewinne w. aus:
1. 70,000 M.
1. 11,000 M.
Bar Geld
1 Hauptgew. 20,000 M.
2 à 5000 = 10,000 M.
279 Gew. zus. 29,000 M.
4000 Geldgew. u. 282 mit 80% auszahlabare Gewinne, die in 2 Ziehungen verlost werden.
Lose 1 M., 11 Lose 10 M.; Porto u. Listen baldiger Ziehungen 50 Pfg. empfiehlt das General-Debit:
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langstrasse 107.

Samtliche Wäscherei-Artikel für die Bett- u. Tischwäsche.
Nickel-Glanz-Platten mit 2 Rollen und 2 Gläsern, 2 Platten u. 1 Größiger 6,50—8,50, Spiritusplättchen 5,00—10,00.
Gardinenplaner, Plättchen, neu: Feder- und Stahlmaschinen 50 Bzl., Springmaschinen 12—20 Bzl., Wälzrollen 36 Bzl.
Gustav Rensch, Poststraße 4, Tennisch-Passage.

Prachtkinderwagen in Trethar's idealen Modell
1906 direkt von der Kinderwagenfabrik **Julius Trethar, Grimma 123.**
Schleifsteine, prima Qualität, für Schleifer u. Züchler.
Fr. Söllinger, Stein-Industrie, Delitzschstr. 90.

Wratzke & Steiger
Hoflieferanten
Juweliere und Edelschmiede
Königl. Griech. Hoflieferanten. **Halle a. S., Poststr. 8.**

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
mit elektrischem Betrieb.
Erste und größte am Plage. — Täglich im Betrieb von 8—7 Uhr.
Saubere Intimität im Hause. — Abholen und Zufahren der Betten kostenfrei.
Keine Bedienung, billige Preise.
Zulatte in jeder Preislage, Bettfedern und Dauen.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5/3, Rabatt.

Benkwitz, Halle a. S., nur Alter Markt 3
(früher Märkerstr. 17).

Tanz- u. Anstands-Unterricht.
Ein neuer Kursus meines Unterrichts für Damen und Herren beiderer Stände beginnt **Donnerstag den 13. Septbr., abends 8 Uhr.**
Donner 9 Bzl. Mit eingibt werden Kontor, Duanette à la cour, Gärten-Balzer usw. Umständiger Kursus, sowie erhaltend bestehende Klassen ausgenommen.
Lehrer der Tanzkunst u. Ballettarrangeur.
Hugo Traxdorff, Leipzigerstrasse 63.